

Neue Brutplatz-Fläche für Kleinerer Feldlerchen in Sicht

Kompromiss inklusive: Gemeindevertretung legt Bebauungsplan für neues Wohngebiet aus

Edertal – Die Gemeindevertretung hat den Bebauungsplan für das Kleinerer Neubaugebiet „Hinter der Pfarre“ mit großer Mehrheit aufgestellt. In den zwei Umweltfragen, die der Naturschutzbund (NABU) aufgeworfen hatte, entschied sich das Parlament für Kompromisse, die Bauamtsleiter Alexander Paul nach der Kritik im Planungsausschuss entwickelt hatte.

Er suchte eine neue Ausgleichsfläche für das Feldlerchenpaar, das seinen Brutplatz an das Neubaugebiet verliert. Das zunächst ausgesuchte Grundstück ist zu

klein und liegt zu nah am Weg. Paul schlug stattdessen eine 400 Quadratmeter große Fläche weiter nördlich, angebunden an eine Ackerfläche vor: Dort solle ein Blühstreifen entstehen. Ob auf diesem Areal selbst oder auf der angeschlossenen Ackerfläche „Lerchenfenster“ eingerichtet werden, muss sich aber noch zeigen. Unter „Lerchenfenstern“ versteht man rund 20 Quadratmeter große Landstücke, die der Mensch auf offenem Feld nicht bearbeitet. Ideale Brutplätze.

Punkt zwei: das Begrünen des Siedlungsrandes. Anlage

und Pflege wollte der Gemeindevorstand den privaten Grundstückseigentümern aufbürden.

Die Naturschützer wollen Aufgabe und Flächen generell in Gemeindehand sehen einschließlich der Pflege auf lange Sicht. Denn nach ihren Erkenntnissen werden solche Naturschutz-Vorkehrungen in Privathand nicht ausreichend auf Dauerhaftigkeit geprüft. Der Kompromiss für die „Pfarre“: Die Gemeinde legt die Sträucher und Hecken an, die Grundstücksbesitzer pflegen. „Generell will ich in Zukunft die Gemeinde



Verlieren Brutplatz: Feldlerchen wie diese. FOTO: MÖNKEMEYER/ARCHIV

an dieser Stelle in der Verantwortung“, kündigte NABU-Vorsitzender Markus Junger-

mann (SPD) unter dem Beifall Abgeordneter mehrerer Fraktionen an.